

Anregungen zur Feier der Osternacht

Hinweis: Die Osternacht kann am Abend des Ostersonntags oder am frühen Ostermorgen gefeiert werden; nach der Zeitvorstellung der Bibel beginnt der neue Tag bereits am Abend.

Votum

Jesus Christus spricht: Fürchte dich nicht!
Ich bin der Erste und der Letzte und der Lebendige.
Ich war tot, und siehe, ich bin lebendig von Ewigkeit zu Ewigkeit.
Ich habe die Schlüssel des Todes und des Totenreiches.

In der Osternacht feiern wir die Auferstehung und das Leben.
Wir hören von den mächtigen Taten Gottes und feiern den Sieg Jesu Christi.
Er ist hinübergegangen vom Tod zum Leben.
Er hat uns befreit von Sünde, Tod und Finsternis zu ewigem Licht und Leben.

Lied: Gelobt sei Gott im höchsten Thron (Ev. Gesangbuch Nr. 103)

Osterpsalm: Psalm 118 (in Auswahl)

Danket dem Herrn; denn er ist freundlich
und seine Güte währet ewiglich.

Der Herr ist meine Macht und mein Psalm
und ist mein Heil.

Man singt mit Freuden vom Sieg in den Hütten der
Gerechten: Die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Die Rechte des Herrn ist erhöht;
die Rechte des Herrn behält den Sieg!

Ich werde nicht sterben, sondern leben
und des Herrn Werke verkündigen.

Der Herr züchtigt mich schwer;
aber er gibt mich dem Tode nicht preis.

Tut mir auf die Tore der Gerechtigkeit,
dass ich durch sie einziehe und dem Herrn danke.

Das ist das Tor des Herrn;
die Gerechten werden dort einziehen.

Ich danke dir, dass du mich erhört hast
und hast mir geholfen.

Der Stein, den die Bauleute verworfen haben,
ist zum Eckstein geworden.

Das ist vom Herrn geschehen
und ist ein Wunder vor unsern Augen.

Dies ist der Tag, den der Herr macht;
lasst uns freuen und fröhlich an ihm sein.

Lesung aus 1. Mose 1 (in Auswahl)

In dieser Nacht, in der das Leben neu beginnt, hören wir, wie Gott im Anfang das Leben geschaffen hat, das Licht und die Liebe:

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Und die Erde war wüst und leer, und Finsternis lag auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach: Es werde Licht! Und es ward Licht. Und Gott sah, dass das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag. ...

Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über die ganze Erde und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.

Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, zum Bilde Gottes schuf er ihn; und schuf sie als Mann und Frau. Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan ...

Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut.

Lesung aus 2. Mose 14 (in Auswahl)

In dieser Nacht der Rettung hören wir die Geschichte von der Rettung Israels am Schilfmeer. Der Gott Israels hat Jesus Christus aus dem Tode befreit. Er befreit auch uns aus der Knechtschaft der Sünde und das Todes.

Und als der Pharaon nahe herankam, hoben die Israeliten ihre Augen auf, und siehe, die Ägypter zogen hinter ihnen her. Und sie fürchteten sich sehr und schrien zu dem HERRN und sprachen zu Mose: Waren nicht Gräber in Ägypten, dass du uns wegführen musstest, damit wir in der Wüste sterben? Warum hast du uns das angetan, dass du uns aus Ägypten geführt hast? Haben wir's dir nicht schon in Ägypten gesagt: Lass uns in Ruhe, wir wollen den Ägyptern dienen? Es wäre besser für uns, den Ägyptern zu dienen, als in der Wüste zu sterben.

Da sprach Mose zum Volk: Fürchtet euch nicht, steht fest und seht zu, was für ein Heil der HERR heute an euch tun wird. Denn wie ihr die Ägypter heute seht, werdet ihr sie niemals wiedersehen. Der HERR wird für euch streiten, und ihr werdet stille sein. ...

Als nun Mose seine Hand über das Meer reckte, ließ es der HERR zurückweichen durch einen starken Ostwind die ganze Nacht und machte das Meer trocken, und die Wasser teilten sich. Und die Israeliten gingen hinein mitten ins Meer auf dem Trockenen, und das Wasser war ihnen eine Mauer zur Rechten und zur Linken. Und die Ägypter folgten und zogen hinein ihnen nach, alle Rosse des Pharaon, seine Wagen und Reiter, mitten ins Meer. ... Da reckte Mose seine Hand aus über das Meer, und das Meer kam gegen Morgen wieder in sein Bett, und die Ägypter flohen ihm entgegen. So stürzte der HERR sie mitten ins Meer. ... So errettete der HERR an jenem Tage Israel aus der Ägypter Hand. ...

Und das Volk fürchtete den HERRN, und sie glaubten ihm und seinem Knecht Mose.

Lesung aus Lukas 24

Der Gott, der im Anfang Himmel und Erde geschaffen und mit Licht und Leben erfüllt hat, schafft in der Osternacht das Leben neu. Der Gott, der Israel aus der Knechtschaft in Ägypten befreit hat, befreit in der Osternacht Jesus aus der Macht der Todes. So hören wir es im Osterevangelium:

Aber am ersten Tag der Woche sehr früh kamen sie zum Grab und trugen bei sich die wohlriechenden Öle, die sie bereitet hatten. Sie fanden aber den Stein weggewälzt von dem Grab und gingen hinein und fanden den Leib des Herrn Jesus nicht. Und als sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zu ihnen zwei Männer in glänzenden Kleidern. Sie aber erschranken und neigten ihr Angesicht zur Erde.

Da sprachen die zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, er ist auferstanden. Gedenkt daran, wie er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war und sprach: Der Menschensohn muss überantwortet werden in die Hände der Sünder und gekreuzigt werden und am dritten Tage auferstehen.

Und sie gedachten an seine Worte. Und sie gingen wieder weg vom Grab und verkündigten das alles den Elf und allen andern Jüngern. Es waren aber Maria Magdalena und Johanna und Maria, des Jakobus Mutter, und die andern Frauen mit ihnen; die sagten das den Aposteln. Und es erschienen ihnen diese Worte, als wär's Geschwätz, und sie glaubten ihnen nicht.

Petrus aber stand auf und lief zum Grab und bückte sich hinein und sah nur die Leinentücher und ging davon und wunderte sich über das, was geschehen war.

Lied: Christ ist erstanden (Ev. Gesangbuch Nr. 99)

Gebet

Gott, himmlischer Vater, Du bist die Quelle des Lebens.

Dir verdanken wir unser Leben.

Du schaffst neues Leben aus dem Tod.

Wir danken Dir für das Licht des Ostermorgens.

Dein Licht vertreibt alle Finsternis und schenkt auch uns neue Hoffnung.

Wir bitten Dich: Stärke unser Vertrauen in das Leben, das Du schenkst.

Du, Herr, regierst über Natur und Geschichte.

Du schenkst Erneuerung, Aufbruch und Neubeginn.

Wir bitten Dich: Erweise deine Macht.

Schaffe auf Erden Frieden und Gerechtigkeit.

Befreie die Menschen hier und überall von dem todbringenden Virus.

Deine Güte, Herr, begleitet unser Leben.

Wir bitten Dich um Hilfe und Beistand

für alle, die für ihr Leben keine Perspektive mehr sehen;

für die Menschen, die jetzt einsam sind oder von Ängsten heimgesucht werden;

für die Kranken und für die Menschen in den Alten- und Pflegeheimen;

für die Ärztinnen und Ärzte, Pflegerinnen und Pfleger, die sie versorgen.

Vaterunser

Segensbitte

Du, Gott des Lebens,

lass das Feuer deines Geistes unsere Herzen erwärmen,

unsere Gedanken beflügeln

und unsere Kräfte in Bewegung setzen,

dass Gerechtigkeit sich ausbreitet und deine Freude alles erfüllt. Amen.